

**Turnhallen/Aula Hagen Altdorf / Uri**

Wettbewerb 2011  
 Mathias E. Frey dipl. Architekten ETH.SIA  
 zpf. Ingenieure AG, Helmuth Pauli  
 Stefan Graf Ingenieure ETH/SIA für Energie  
 muellerundschmidt Landschaftsarchitekten GmbH

Auftraggeber: Gemeinde Altdorf/URI

Aufgabenstellung/Programm:  
 Ersatzneubau der Turnhallen und Aula mit einer Dreifachhalle, Neuorganisation der Aussenanlagen

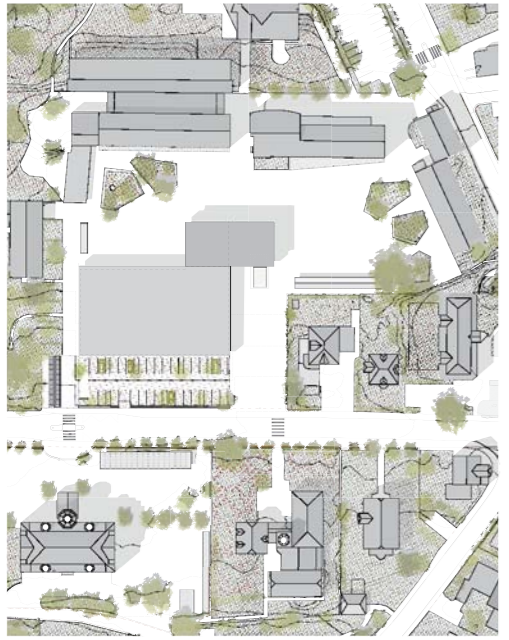
Mit dem Ersatzneubau bietet sich nun die Gelegenheit, die Schulanlage mit einem neuen Zentrum aufzuwerten und damit die Gemeindeschulen besser an den öffentlichen Raum anzubinden: Ein Geschoss vom Pausenplatz abgehoben, markiert die Aula einen neuen Zugang gegenüber der reformierten Kirche. Die breite Esplanade ist Vorfahrt und Treffpunkt für Schüler und Publikum. Entlang der Turnhalle führt sie unter einen grossen gedeckten Platz. Mittig auf dieser neuen Weg- und Sichtverbindung liegt das Foyer zu Turnhalle und Aula.

Im Schnitt sind Turnhalle und Aula um je eine Ebene zum Foyer versetzt: Dadurch entsteht eine volumetrische Gliederung, die das Bauvolumen massstäblich in das Quartier einpasst. Die schwebende Aula mit dem gedeckten Platz differenziert die beiden Pausenplätze der Primarschule und der Oberstufe.

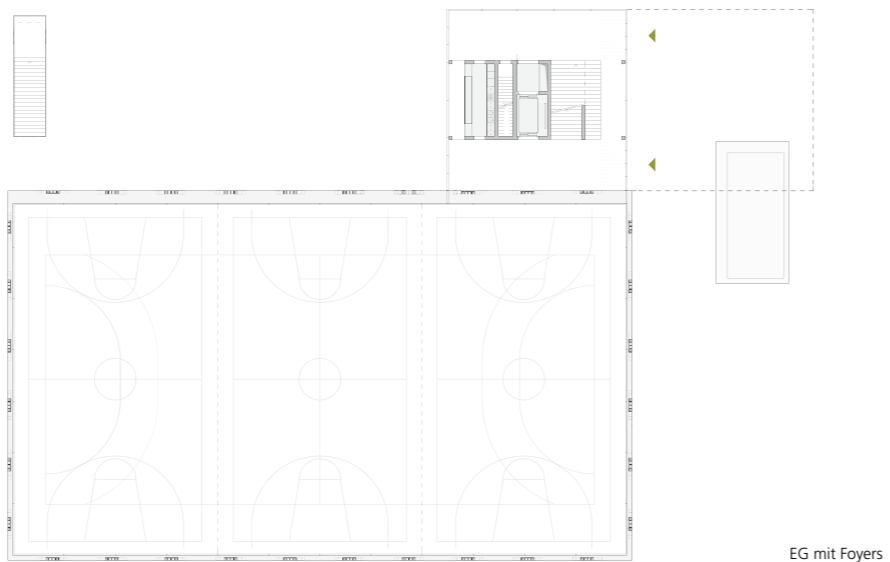
Angelpunkt der Projektidee ist die wechselseitige Verwendung der Nutzungsbereiche: Vom zentralen Foyer führt eine breite Treppe direkt in die Turnhalle - parallel dazu leitet der Aufgang zur erhabenen Aula im piano nobile. Küche, Anlieferung, Warenaufzug und Materialraum bedienen simultan Turnhalle und Aula.

Die konstruktive Ausbildung richtet sich nach den unterschiedlichen räumlichen Bedingungen der beiden Baukörper:  
 Bei der versunkenen Turnhalle formt eine aussenliegende Holzkonstruktion mit V-Stützen eine raumhaltige Fassade mit Sitzgelegenheiten und ermöglicht im Innenraum eine flächenbündige Ausbildung.  
 Die Auskragung der Aula erfolgt über einen umlaufenden Korb aus einem Stahl-Fachwerk. Als Gegengewicht dient der zweigeschossige Betonkern mit den Nebenräumen - eingespannt im unterirdischen Garderobentrakt.

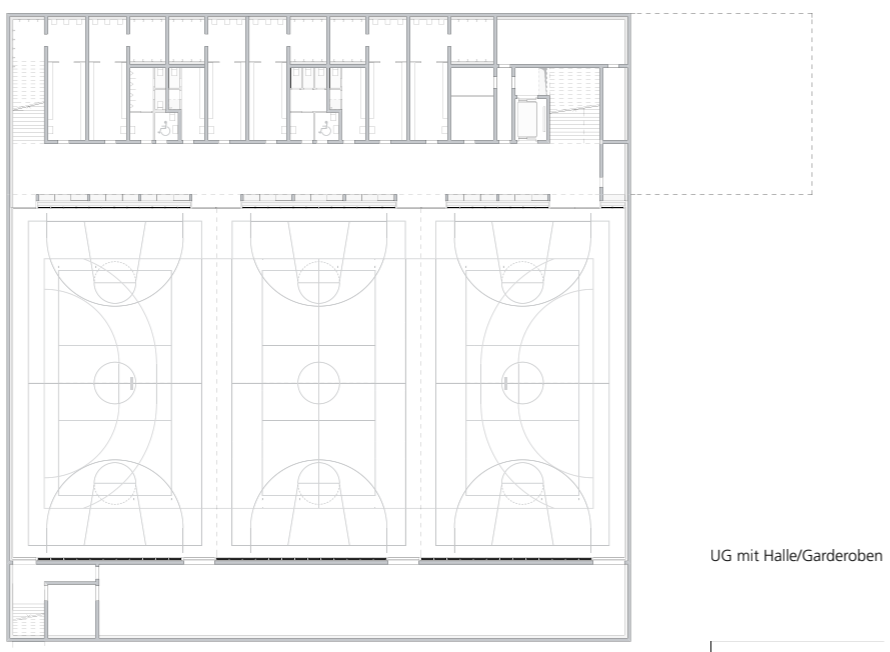
Die komplementären konstruktiven Systeme werden über eine umlaufende, abstrahierende Fassadenbeschichtung zu einer plastischen Figur zusammengebunden.



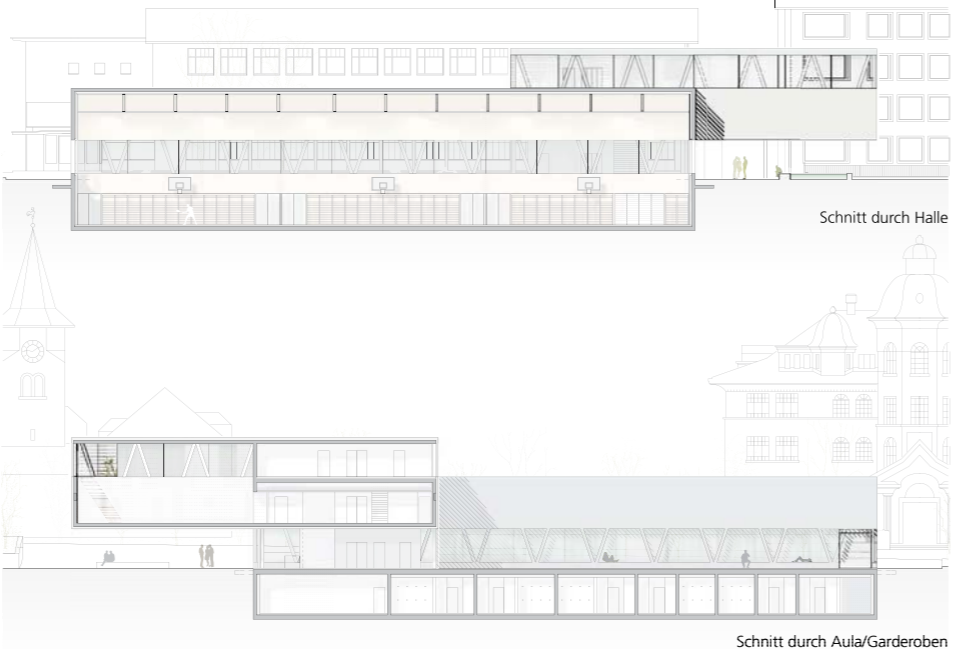
OG mit Aula



EG mit Foyers



UG mit Halle/Garderoben



Schnitt durch Halle

Schnitt durch Aula/Garderoben

